

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

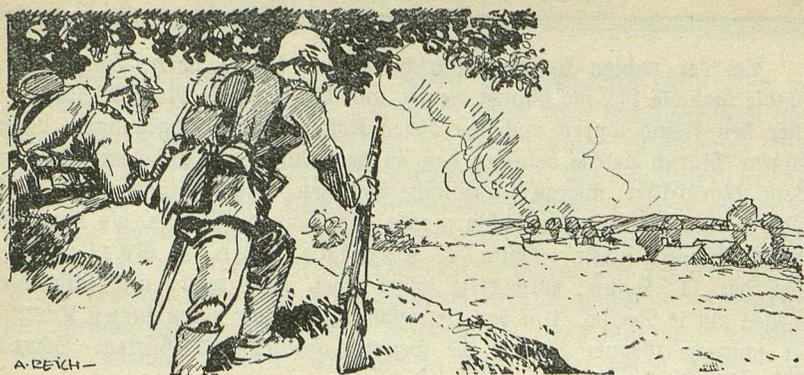
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die rechte Kolonne der Gruppe Stockhausen dringt über le Reclus in südlicher Richtung vor.

(Karten 2, 3, 10 und 11.)

Im Abschnitt von le Reclus bis St. Prix hatte der Gegner nachts (5./6. Sept.) die Übergänge über den Petit Morin und das Wegekreuz 700 m nördlich St. Prix besetzt. Auf deutscher Seite beobachteten bei le Reclus und Talus Husaren-Patrouillen. Südlich Baye hatte das $\frac{1}{2}$ I./91 Vorposten an der großen Straße vorgeschoben, deren Patrouillen mehrfach Feuer erhielten, als sie auf St. Prix vorrückten. Die Nähe des Feindes brachte dem in Champaubert untergebrachten I./74 um Mitternacht eine sehr unliebsame Störung der Nachtruhe. Das Bataillon wurde nach Baye herangezogen, um den Schutz der dort untergebrachten Stäbe (Gen.Rdo. X. A.R., 19. Inf.Div., 19. Felda.Brig.) zu verstärken. Fluchend hatten die Musketiere Betrachtungen darüber angestellt, gegen wen man eigentlich die hohen Stäbe schützen sollte. Man war doch auf Paris angefezt und der Gegner laut Divisionsbefehl in vollem Rückzug hinter die Seine! Es blieb auch ruhig, aber den Schlaf hatte man sich wieder einmal um die Ohren schlagen müssen.

Frühzeitig strebten am Morgen des 6. September die Truppen der Gruppe Stockhausen (vergl. S. 143) dem Sammelplatz am Wegekreuz hart nordwestlich Baye zu. Nur der Bataillonsstab I./91 mit den beiden Vorposten-Kompagnien (2. und 4.) und einem Zuge der 3. Komp. blieb vorläufig stehen. In der bereits angegebenen Zusammensetzung ließ Oberst v. Stockhausen die beiden Kolonnen gegen 7¹⁵ vorm. antreten.